

## **Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 1. (1855)**

- 1     Freundin! bewahre deinen leichten Sinn;
- 2     Was kümmern dich der Liebesehnsucht Leiden?
- 3     Nur ich sei der Gequälte von uns Beiden,
- 4     Und dein betrognes Herz sei mein Gewinn,
  
- 5     Was du dem armen Schwärmer dargebracht
- 6     Mit deines holden Leibes wilder Lohe,
- 7     Ist jetzt der Dichterpreis, der einzig hohe,
- 8     Der neue Lebenslust in mir entfacht.
  
- 9     Das stete Ringen, das mißgönnte Ziel,
- 10    Das Tändeln mit den gleißnerischen Musen,
- 11    Auf immer sei es nun an deinem Busen
- 12    Verfehmt, als nichtiges Gedankenspiel.
  
- 13   Entfliehen will ich enger Sitte Joch,
- 14   Verleugnen all die lyrischen Ergüsse
- 15   Für deine Trostesworte, deine Küsse –
- 16   O Freundin! Nur dies eine bleibt mir noch.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35338>)